



Brennholz - aktueller Brennstoff mit alter Tradition

~~🔪~~ Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts hatte Holz als Energierohstoff die dominante Rolle. Schließlich wurde es von Kohle, Öl, Gas und Atomkraft abgelöst. Heute erlebt es eine Renaissance. Seine Vorteile: Es ist ein heimischer Rohstoff der vor der Haustür wächst. Holz steht nachhaltig zur Verfügung und die Wärmegewinnung aus Holz hat ökologische Vorteile.

In Baden-Württemberg werden derzeit etwa 2,5 Mio. m³ Holz aus dem Wald und der Säge- und Holzindustrie energetisch verwertet, vor allem als Waldholz. Zusätzliche Reserven sind beim Waldholz und beim Restholz aus den Sägebetrieben, für die keine Möglichkeiten der stofflichen Nutzung besteht, vorhanden. Vor Ort ist naturbelassenes Brennholz bei Waldbesitzern und Sägebetrieben erhältlich. Ansprechpartner sind Waldbesitzer und die Forstdienststellen, sowie Sägewerke.

Die Verbrennungstechnik von Holzfeuerungen hat in der Vergangenheit enorme Fortschritte gemacht. Die umweltgerechte und klimaschonende Ausnutzung der Holzenergie ist heute in modernen Stückholz-, Holzpellets- und Hackschnitzelheizanlagen möglich. Die Vorgaben der gesetzlichen Emissionsvorschriften werden weit unterschritten. Neben dem geschlossenen Kohlendioxid-Kreislauf und dem damit verbundenen aktiven Beitrag zum Klimaschutz eröffnet die Holzenergie eine Chance zum Aufbau eines neuen Dienstleistungssektors, mit hoher lokaler und regionaler Wertschöpfung im ländlichen Raum. Während bei der Einrichtung von Heizöl- oder Erdgasfeuerungen nur 20 Prozent der Wertschöpfung vor Ort gebunden werden, sind dies bei der Nutzung der Holzenergie über 60 Prozent. Für den Kunden besteht ferner eine absolute Versorgungssicherheit, unabhängig von Energiekrisen und politischen Veränderungen.